

Tipp - Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1982

A P R I L

NR.: 1

DTFV - THEMA
NR. 1

Wo bleibt bloß die Rundschau?

Geduld kann man Deutschlands Tipp-Kickern nicht absprechen. Drei Monate ohne "Rundschau" nahmen sie noch hin. Seit mitte April aber häufen sich Anfragen und Proteste. Was war los? Bei mir gab es berufliche Probleme. Die Einführung eines neuen EDV-Systems in meiner Firma, an dem ich maßgebend mitwirken durfte und ein anschließender Firmenwechsel ließen meine Überstunden im Februar und März rapide ansteigen. Ein Arbeitstag bis 21 Uhr war die Regel. An Tipp-Kick war nicht mehr zu denken. Anschließend muß dann bei Bruno Jäger etwas dazwischen gekommen sein. Er steht in der Berufsausbildung, bereitet die Süddeutsche Einzelmeisterschaft vor und hat neben den DTFV-Spielbetrieb auch noch einen Club zu führen. Man sieht, daß der Streß der DTFV-Ehrenamtlichen oft recht groß ist. Um so demotivierender wirkt sich dann aus, wenn die Basis zum großen Teil Einsatz und Begeisterung vermissen läßt. Die Aktion "Mitglieder betreuen TK-Interessenten" und die Computer-Spendenaktion zeigen enttäuschende Resultate. Erst knapp 2000 DM sind eingegangen und selbst von den Clubs, die vor der letzten DTFV-Jahreshauptversammlung eine Spende zusagten, haben viele ihr Versprechen nicht eingehalten. Das hat Auswirkungen. Nachlassendes Engagement der DTFV-Führung hat schon bewirkt, daß aufgelöste Clubs nicht im gleichen Maße durch Neuzugänge ersetzt wurden. Erste Risse werden sichtbar und die Kurve zeigt erstmals seit Jahren bergab. Was bringt uns die nahe Zukunft, können wir uns wieder fangen? Warten wir ab, die Entscheidung fällt an der Basis.

TITELBILD

"Torwart Rohleder kommt zu spät" nannte DTFV-Einzelmitglied Wolfgang Gallus aus Beverungen seine ausgefallene Foto-idee. Wolfgang ist selbst unter unseren aktiven Einzelmitgliedern noch eine Ausnahme. Er produziert gute Ideen sozusagen am Fließband und das bezieht sich keinesfalls nur auf Tipp-Kick. So ist er Erfinder und Konstrukteur eines neuen Tischfußballspiels.

Ideen und Einsendungen unserer Einzel- und Clubmitglieder helfen, die "Rundschau" interessant zu gestalten. Dabei können die Fotos auch einfacher sein.

Weltrekordfieber!

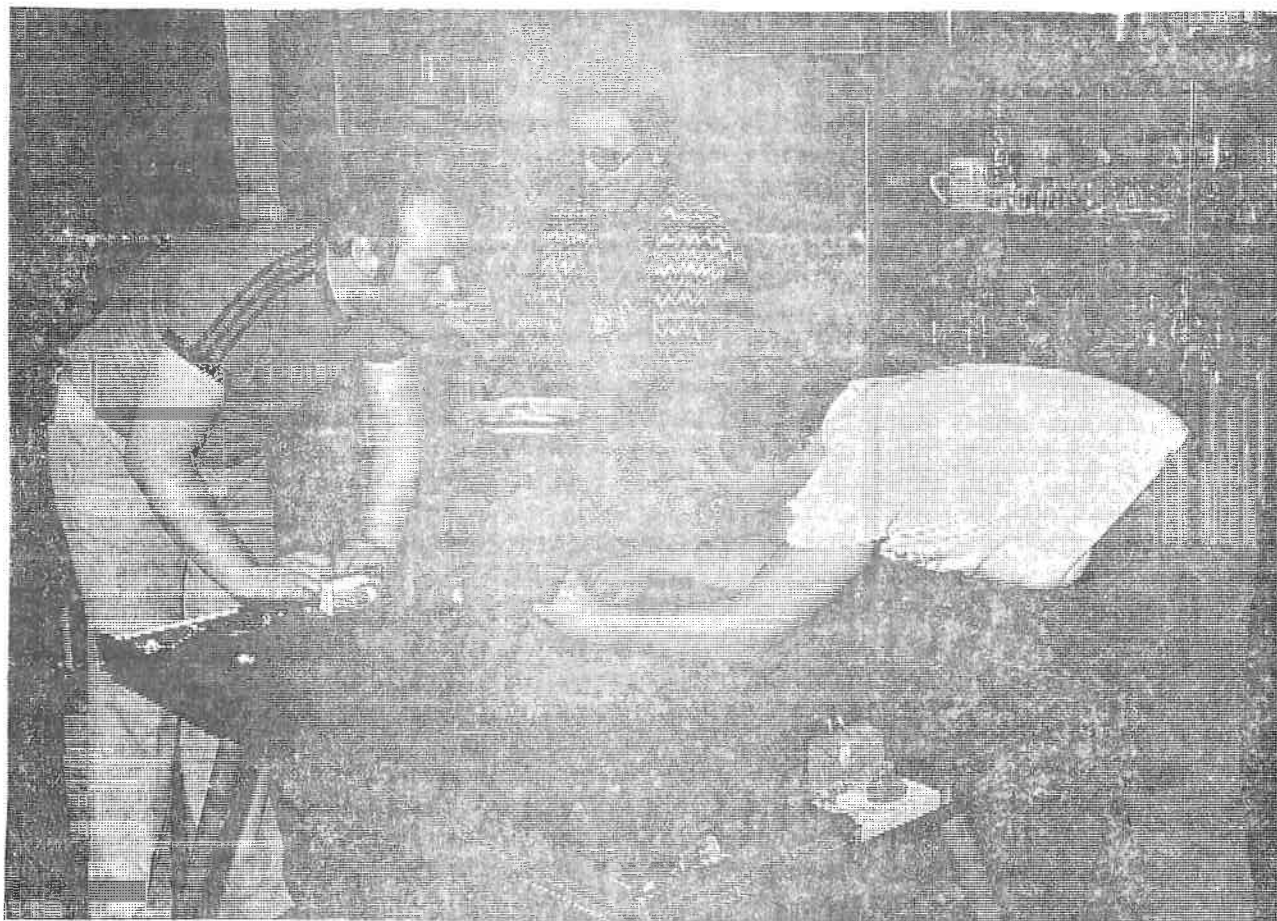
Neue Fabelweltrekorde

Mit dem 24-Stunden-Weltrekord in Kiel begann alles. Nach jahrelangen Plänen und Absichtserklärungen verschiedener Clubs hatten Frank Thieme und André Liebmann einen Maßstab gesetzt. Das ermutigte nun viele, es auch einmal zu versuchen. Zur etwa gleichen Zeit folgten Weltrekordversuche in Köln und Neumünster. Während die Spieler des Sülzer TK den Rekord auf 26 Stunden ausdehnen konnten, brachten es die Neumünsteraner gleich auf 28. Klar, daß jetzt für alle Nachfolger die Zahl 30 das Traumziel darstellte. Es gelang! Eigentlich wollte die "Rundschau" heute nur einen Weltrekord und zwar einen Suverweltrekord der Husumer melden. Im hohen Norden war es Herbert Lorenzen und Bernd Davids gelungen, den Rekord im Dauertippkicken auf 30 Stunden hochzuschrauben - eigentlich sollten es sogar 36 werden! Dann kam in den Osterferien ein überraschender Anruf aus Rappweiler: "Wir wollen morgen einen neuen Weltrekord aufstellen". Meine Skepsis war unberechtigt, wie der zweite folgende Zeitungsbericht beweist. Von Karfreitag bis in den späten Ostersonntag hinein spielten Frank Hackett und Bernd Scheffer. Das Osteriersuchen mußte diesmal ausfallen - sie waren todmüde. 30 Stunden Tipp-Kick hintereinander! Für mich ist das unvorstellbar!

Zwei Husumer Jungs holten Weltrekord im „Dauer-Tipp-Kicken“

Vor Jahren geplant, jetzt geschafft: 30 Stunden non stop

ulf. H u s u m. „Mini-Fußballer“ haben große Pläne: Sie wollen den Weltrekord im „Dauer-Tipp-Kicken“ aufstellen, lautete am 14. August 1979 eine Überschrift in unserer Zeitung. Wegen personeller Probleme fiel dieser Versuch jedoch ins Wasser. Im Juli dieses Jahres nun wagten sich zwei Kieler Tipp-Kicker daran und spielten 24 Stunden lang non stop. Dadurch angestachelt, nahmen sich Herbert Lorenzen (21) und Bernd Davids (21), vor, den Rekord auf 30 Stunden hochzuschrauben. Termin des Spektakels war das vergangene Wochenende, Ort das Wohnzimmer von Mutter Grete Lorenzen in der Wasserreihe 35.



Mutter Grete Lorenzen füttert ihren „Sohnemann“.

Foto: Voss

Husum

Sonnabend, 11.55 Uhr: Etwas nervös wartet man die letzten fünf Minuten vor Spielanpfiff, dann endlich ist es soweit. Trotz langjähriger Regionalligaerfahrung beider Spieler tastet man sich erst einmal ab, und so dauert es auch fünf Minuten, bis Herbert Lorenzen das erste Tor erzielt. Von nun an kommt Schwung ins Spiel der beiden Akteure, die Tore puzeln, daß es ein Freude ist. Für Nichtkenner des Spiels hier eine kurze Beschreibung: Gekickt wird auf einer 130 mal 80 Zentimeter großen Platte, auf jeder Seite stehen ein Torwart und ein Feldspieler, die durch einen leichten Schlag auf den Kopf das rechte Bein heben, und somit den zwölfeckigen Ball ins gegnerische Tor bugsieren können.

Doch weiter zu einem von der Routine geprägten Spiel. Nach einer Stunde steht es bereits 55 zu 37 für Lorenzen, der damit erneut seine Klasse unter Beweis stellte. Jede Stunde wird übrigens eine fünfminütige Pause gemacht, die aber nicht einmal ausreicht, um etwas zu essen. Die drei Zeugen, die nötig sind, um ins „Guinness-Buch der Rekorde“ zu kommen, haben es da schon besser, sie wechseln sich ab.

Aber gegen Mitternacht, das Spiel ist immerhin schon zwölf Stunden alt, sind bei den beiden Kickern noch keine Ermüdungserscheinungen erkennbar. Das Ergebnis lautet mittlerweile 486 zu 327 für Lorenzen, eine recht hohe Torausbeute also. Das Ergebnis wird immer besser, die Luft immer schlechter in Mutter Gretes guter Stube, aber das scheint die beiden nicht zu stören, verbissen kämpfen sie um jeden Ball.

Nach dem Grund des Weltrekordversuches befragt, erklärte Vereinsvorsitzender Lorenzen, der gleichzeitig Landesvorsitzender von Schleswig-Holstein ist, daß man das Image des „Kinderspielkrams“ loswerden wolle. Leider sei Tipp-Kick aber noch nicht als Sport anerkannt. Warum aber, spinnt Lorenzen den Faden weiter, ist dann zum Beispiel Skat ein Sport. Man habe kürzlich den Stadtjugendring angeschrieben, um wenigstens von dieser Seite eine Unterstützung zu bekommen. Alle Fahrten nach Hamburg, Kiel und Buxtehude müsse man aus eigener Tasche finanzieren, eine recht kostspielige Angelegenheit.

Sonntag, 12 Uhr — jetzt ist der Rekord der beiden Kontrahenten aus Kiel eingestellt, und bei den beiden Husumer Bartstoppeln und rote Augen zieren ihr Gesicht, macht sich eine leichte Unlust breit — noch aber halten sie eisern durch. Auch

Mutter Grete, immerhin schon 67 Jahre alt, die die Jungs die ganze Nacht mit Kaffee und Cola muntergehalten hat, nickt hin und wieder auf dem Sofa ein. Dann um 18 Uhr ist es soweit, die Luft ist raus, man gibt sich mit 30 Stunden zufrieden, ist ja auch nicht schlecht, stellen die beiden übereinstimmend fest. Jetzt ist erst einmal Winterpause, die beiden wollen in den nächsten Wochen keinen Tipp-Kick mehr sehen.

Die Bilanz dieses Spiels: 26 Bälle verschlissen, vier Liter Kaffee, sechs Liter Cola und 80 Zigaretten vernichtet, alle spieler wohl auf, das Ergebnis lautete 1007 zu 870 für Lorenzen. Man kann jedenfalls nicht sagen, daß die beiden keinen Finger krumm gemacht hätten, um diesen Weltrekord zu erlangen, ob ich mich aber hinstellen würde, um diesen Rekord zu brechen...

Rappweiler



Die beiden „Weltrekordler“ Frank Hacket (links) und Bernd Scheffer aus Rappweiler. Foto: wab

Reif für das Guinness-Buch:

Neuer Weltrekord im Dauer-Tipp-Kick

Zwei Jungen aus Rappweiler 30 Stunden „am Ball“

wab. Rappweiler. Dem in letzter Zeit nahezu magisch gewordenen Reiz, sich einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde zu erobern, erlagen jetzt auch zwei Jugendliche aus Weiskirchen-Rappweiler. Für die Schüler Frank Hacket und Bernd Scheffer, beide 15 Jahre alt, vom Tipp-Kick-Club „Blau-Weiß“ Rappweiler bedeuteten dies 30 Stunden Dauerkicken. Von Karfreitag, 21 Uhr, bis Ostermontagmorgen 3 Uhr, waren die beiden bis auf eine Fünfminuten-Pause pro Stunde ununterbrochen am Ball.

Ein Blick in die junge Vereinschronik zeigt, daß am 17. Dezember 1979 der Tipp-Kick-Club „Blau-Weiß“ Rappweiler gegründet wurde. Er gehört dem Deutschen Tischfußballverband an. Durch die Verbandszeitung wurden die zwei jugendlichen Kicker auf zwei Weltrekorde im Dauerkicken aufmerksam. Frank Thierme und Andre Liebmann aus Kiel schafften 24 Stunden und in Neumünster waren es unlängst vier Kicker, die den neuen Rekord von 28 Stunden ohne Unterbrechung aufstellten. Dies war dann für die beiden

Rappweiler Frank Hacket und Bernd Scheffer Ansporn genug, einen neuen Rekord, sprich 30 Stunden Tipp-Kick anzupeilen. In dieser Rekordzeit wurden von den beiden insgesamt 62 Spiele absolviert, wobei ein Spiel bei 20 Toren endete. Frank Jacket siegte mit insgesamt 1105:644 Toren gegen Bernd Scheffer. Daß auch alles mit rechten Dingen zugeht, darüber wachten Jürgen Kohr, Franz Josef und Günther Thome aus Rappweiler.

Das Unternehmen der beiden Rappweilerer Jungen fand auch bei der Bevölkerung großen Zuspruch, wobei der Kellerraum, in dem das Weltrekordspektakel über die Bühne ging, fast aus allen Nähten platzte.

Als dann in der Nacht zum Ostermontag um drei Uhr das Knallen des Sektorkorken das Ende des Spieles verkündete, nahmen die beiden Rappweilerer Weltrekordler müde und erschöpft, aber dennoch froh und glücklich, die Glückwünsche entgegen. Nicht nur der Weltrekord war erreicht, sondern auch die beiden Spieler waren „geschäft“.

DIE NÄCHSTE RUNDSCHAU

erscheint gleich nach der Westdeutschen Einzelmeisterschaft, also schon in drei Wochen. Schwerpunkt sind die vielen Turniere (Rekordteilnehmerzahlen in Hamburg, Essen, Eberbach und Peine), die NDEM und die WDEM. Die Vorteile eines DTFV-Computers werden ausführlich dargestellt (letzter Versuch), die Ergebnisse des ersten Ideen-Wettbewerbes bekanntgegeben und es gibt die neuesten Resultate aus den Ligen. Übrigens hat die Zahl der Rundschau-Abonnenten stark zugenommen. Ein Abo gilt für sechs Ausgaben (ebenso wie die Einzelmitgliedschaft). Besonders gelobt: Bruno Jägers hervorragende Berichterstattung über den Mannschaftsspielbetrieb.



Favoritensterben hält weiter an

Höhepunkt in Berlin - 16-16 64-64 - R. Suchan entschied als bester Akteur

Das Losglück in dieser Saison gehört den Außenseitern und einige nutzten ihre Chancen eiskalt aus. Denn im Pokalhalbfinale stehen nur 2 Bundesligisten! Das Los führte die Favoriten schon früh aufeinander und reduzierte sie damit entscheidend. So mußte die SG St.Pauli/Celle nach Hildesheim, das zuvor noch Rehberge III und Landau (Bild:Landaus Chef Dawo) auszuschalten hatte. Obwohl gegenüber dem Bundesligadebakel eine enorme Steigerung zu verzeichnen war, siegte die TFG erneut unter der überragenden Regie von Ritter und Mönnig, die es sich vorbehielten, 14 der 18 Punkte zu ergattern. Auch zwischen Hannover und Rehberge stand ein Bundesliga-Duell an, das Rehberge 17:15 gewann, allerdings schon 17:11 führte. In Hannover gewöhnt man sich langsam an solche Resultate. Das Viertelfinale führt nun Hildesheim und Rehberge aufeinander. Also wieder einer



der Bundesligisten aus dem Rennen. Die anderen Beiden, Wöllstadt und Halbau gaben sich schon die Ehre. In einem wahren Pokalknüller ging Wöllstadt als erste Mannschaft mit 9:7 in Führung, doch Halbau glich zum 12:12 bei 46:46 Toren aus. Müller und Suchan stellten nun das 12:16 her, doch das reichte noch nicht. Halbau glich in der Schlußrunde nicht nur zum 16:16 aus, sondern auch zum 64:64. Die Entscheidung brachte der beste Einzelspieler. Hier sprachen die 6:2 Punkte von Suchan für Wöllstadt, Adler und Kähling kamen nur auf 5:3. Somit also die große Chance der Oberligisten. Mit sicheren Siegen erreichten dabei Kirchheim 2 und Idar-Oberstein, die eigentlichen Überraschungsteams das Viertelfinale, wo sie nun in Kirchheim aufeinander treffen. Ein weiterer Anreiz für dieses Spiel dürfte das Heimrecht im Halbfinale gegen den Sieger TFG/Rehberge sein. Unerwartet eng wurde es für Wasseraalfingen in Schöppenstedt. Erst in der Schlußrunde ergab sich ein 17:15 Sieg bei einem Tor plus. Dennoch scheint man auch im Spiel gegen den Sieger Osterholz/Büdingen wieder Favorit, um dann in Wöllstadt auf einen weiteren Bundesligisten zu treffen, nachdem die Ostälbler ja schon den RB 22 Kirchheim unsanft ins Aus beförderten. In jedem Fall ein spannender Wettbewerb, der mit Sicherheit mit einem ausgetragenen Endspiel enden wird und nicht wie im Vorjahr mit einem kampflosen Sieg der TFG Hildesheim. Immerhin gabs gegen den TKC Wöllstadt, also einen möglichen Finalgegner, die bislang einzige Saisonniederlage in der Bundesliga. Doch wie schon gesagt, im diesjährigen Pokal scheint nahezu nichts unmöglich, so daß das Bundesliga-interne Endspiel noch lange nicht gesichert ist. Vorallem Wasseraalfingen könnte da noch eingreifen.

QUALIFIKATION

SK Schöppenstedt II - Union Hamburg II	19:13	85:65
TKC Hildesheim II - SK Schöppenstedt I	16:16	72:81
TFG Hildesheim II - ATV Berlin	15:17	67:64
PWR Wasseraalfingen - TKC Peine I	28: 4	127:66
Köln-Sülz I - RB 22 Kirchheim I	4:28	48:103
TKC Menden - BTU Berlin	19:13	72:69
Idar-Oberstein - Kickers Hamburg	20:12	75:79
TKC Peine II - RB 22 Kirchheim II	4:28	58:150
TKC St.Pauli II - Bremer Kickers I	19:13	75:68
TFG Hildesheim I - Eintr.Rehberge III	21:11	72:55
TKV Büdingen - TFG Buxtehude	32: -	80: -
Union Hamburg - SSG Stuttgart	32: -	80: -
Bremer Kickers II - TKG Regensburg	32: -	80: -

1. HAUPTRUNDE

PWR Wasseraalfingen - RB 22 Kirchheim I	18:14	87:79
Eintr.Rehberge II - Eintr.Rehberge I	6:26	45:75
Idar-Oberstein - Eintr.Rehberge IV	20:12	83:56
TKC Hildesheim I - SpVgg Halbau Berlin I	4:28	55:134
RB 22 Kirchheim II - Union Hamburg I	19:13	82:63
SK Schöppenstedt II - TKV Büdingen	14:18	90:109
TFG St.Pauli II - Medo Hannover I	13:19	60:71
Bremer Kickers II - TKC Wöllstadt	11:21	51:73
TKC Fulda-Petersberg - Arminia Warburg	16:16	94:76
TFG Driespanstedt - TFC St.Pauli/Celle	15:17	65:70
ATV Berlin - SpVgg Halbau Berlin II	12:20	58:70
TKC Menden - PWR Wasseraalfingen II	32: -	80: -
Neumünster/Kiel - Osterholz/Scharmb.	8:24	80:85
TFG Hildesheim I - TFG Landau	19:13	82:58
SK Schöppenstedt I - Köln-Sülz II	18:14	81:78
Medo Hannover II - Fortuna Dorsten	19:13	68:63

ACHTELFINALE

TKC Menden - SpVgg Halbau Berlin 1	12:20	56:68
TKC Wöllstadt - SpVgg Halbau Berlin 2	18:14	69:68
Idar-Oberstein - Medo Hannover II	22:10	76:64
TFG Hildesheim - TFC St.Pauli/Celle	18:14	75:65
Medo Hannover I - Eintr.Rehberge 1	15:17	68:75
SK Schöppenstedt I - PWR Wasseraalfingen	15:17	85:86
Osterholz/Scharmb. - SV Büdingen	steht noch aus	
TKC Fulda-Petersberg - RB 22 Kirchheim 2	9:23	56:78

VIERTELFINALE

RB 22 Kirchheim 2 - Idar-Oberstein		
TFG Hildesheim - Eintr.Rehberge 1		
Büdingen/Osterh. - PWR Wasseraalfingen		
SpVgg Halbau Berlin 1 - TKC Wöllstadt	16:16	64:64

HALBFINALE

RB 22 Kirchh./Idar-Oberstein - TFG Hildesh./Eintr.Rehb.		
TKCWöllstadt - Büdingen/Osterh./Wasseraalfingen		

Bundesliga

ABSTIEGSKAMPF SPITZT

TFG ST. PAULI RETTET SICH GEGEN SÜDTEAMS -

HANNOVER SCHEINT ABGESCHLAGEN - BTV ÜBERRASCHT

SICH ZU

Für einen kurzen Moment hatte man bei Medo Hannover wieder Hoffnung auf den Klassenerhalt, als man durch einen 17:15 Sieg über St. Pauli/Celle zum ersten Saisonsieg kam. Als das Mahnke-Team dann auch gegen Halbau Berlin mit 13:19 unterlag, schien das Abstiegsgespenst sich auch in Hamburg breit zu machen. Das änderte sich jedoch in den Spielen der Hamburger gegen die 3 Südteams Wöllstadt, Regensburg und Kirchheim. Hier stand das Glück den Hamburgern freundlich zur Seite. Gegen den TKC Wöllstadt profitierte man vom Ausfall des Wöllstadter Stammspielers Müller, der durch Meiß (0:8) nicht ersetzt werden konnte und erreichte einen 19:13 Erfolg. Bei den Auswärtsspielen in Regensburg und Kirchheim kam man zu zwei knappen 17:15 Erfolgen, die die ärgsten Abstiegssorgen verdrängten. Die endgültige Entscheidung zu Gunsten der SG brachte ein 16:16 bei Eintracht Rehberge. Nach einem 4:8 Rückstand in Regensburg erholten sich die Hamburger zunehmend und gingen zum 11:9 Zwischenstand erstmals in Führung, die sie bis zum 16:12 ausbauten. Die Regensburger konnten ihre erste Niederlage nicht mehr verhindern. Mit entscheidend für die Niederlage waren die enttäuschenden 2:6 Punkte von Rainer Schönlaue, der nicht zur gewohnten Form fand. Schon nicht mehr von gewohnter Form kann man beim Kirchheimer Benno Garstka sprechen, der nach dem Debakel in Hildesheim auch gegen St. Pauli/Celle bei 1:7 Punkten ohne Erfolg blieb und damit natürlich nicht gerade viel für einen Kirchheimer Erfolg beitrug. Dabei führte der RB 22 schon sicher mit 12:8 und hielt diese Führung auch bis zum 15:13. Die an diesem Tage übertragenden Mahnke und Graf sicherten dann noch den 17:15 Erfolg. Wie schon vor 2 Jahren, als der RB in Hamburg ebenfalls nach 15:13 Führung noch unterlag, konnte ein anfangs sehr faire Gangart nicht bis zum Ende durchgehalten werden. Ebenfalls gesichert ist der TKC Wöllstadt, den man zu Beginn der Saison als beinahe sicheren Absteiger handelte. Hauptanteil hatte der sensationelle 19:13 Erfolg über die TFG Hildesheim, der nach einer sicheren 18:10 Führung zustande kam. Die Routiniers Wolf

und Suchan hatten erneut mit je 6 Punkten die Basis für diesen Sieg geschaffen. Auch gegen Eintracht Rehberge kam der TKC Wöllstadt zu einem 19:13, wobei hier jedoch die Gastgeber schon 9:3 führten, dann aber über 13:11 noch sicher verloren. Eine noch bessere Platzierung verhinderten neben der Niederlage gegen St. Pauli die gegen den BTV Berlin eingebüßten Heimpunkte. Nach dem 17:15 Auswärtserfolg fand der stark gefährdete BTV wieder Anschluß und unterstrich durch ein verdientes 16:16 gegen Meisterfavorit Hildesheim (der BTV führte 16:12) seine Anwartschaft auf den Klassenerhalt. Die Hannoveraner verloren diesen Anschluß dagegen durch zwei 15:17 Niederlagen gegen Rehberge und bei Halbau Berlin. 12:8 und 13:11 führten sie gegen Rehberge schon und dennoch reichte es nicht. Glück für die Berliner, denn eine Niederlage wäre für sie äußerst unangenehm geworden. Durch die Berliner Erfolg schwebt nun auch der RB 22 wieder in Abstiegsnot. Aus den beiden Auswärtsspielen gegen die Berliner Teams braucht man einen Punkt, um den 2. Abstiegsplatz an einen der Berliner abzugeben. Am meisten Arbeit hat noch der BTV vor sich, da er noch mindestens 3 Punkte benötigt, um das rettende Ufer zu erreichen. (Bild: Benno Garstka)



Ein Stein aus dem Weg geräumt

Bild rechts:
Kirndorfer
(Regensburg)

TFG siegt bei Halbau 17-15 aber: umstrittene SR-Pfiffe!

Nach der deutlichen Auftaktniederlage beim RB 22 Kirchheim schien die SPVGG Halbau Berlin ohne jede Chance auf den Meistertitel. Die TFG Hildesheim startete dagegen mit 3 Siegen und galt schon fast wieder als sicherer Meister. Doch auch der vielfache Meister mußte der zunehmenden Ausgeglichenheit in der Bundesliga Tribut zollen. Nach der überraschenden Niederlage gegen Wöllstadt reichte es gegen den BTV gerade noch zu einem 16:16, so daß es im Spiel gegen Halbau plötzlich wieder um Alles ging. Das Team von Gerrit Kähling (Bild) hat plötzlich wieder Anschluß. Und auch das Spiel war von Anfang an ausgeglichen und das führte zu einem Zwischenstand von 12:12.

Das Spiel näherte sich einem Ende, das leider zu großen Unruhen führte. Im Spiel Adler-Fink fühlten sich die Gastgeber ebenso verschaukelt, wie in der entscheidenden Schlußrunde, als Ritter gegen Budzynski ein 1:1 erreichte und Mönig, (ihn traf der größte Teil der Kritik) gegen Kähling den Sieg durch einen 6:5 Sieg sicherte. 3 Niederlagen mit einem Tor hatte der sonst sichere Punktejäger Kähling zu verzeichnen. Trotz dem folgenden Sieg gegen Hannover hat Halbau kaum mehr Chancen auf den Titel, da selbst eine abschließende Niederlage der TFG erst reicht, wenn Halbau sein Spiel haushoch gewänne. Gegner für Beide ist die TKSC Regensburg, die selbst noch Chancen auf den Sieg haben, doch schon das Spiel gegen den Tabellenvierten St. Pauli zeigte den Bayern gewisse Grenzen auf, so daß die Hildesheimer als der klare Favorit in die Meisterschaftsendphase gehen.



TABELLE

1.	TFG HILDESHEIM	7	5	1	1	11: 3	129: 95	490: 460
2.	SPVGG HALBAU BERLIN	7	4	1	2	9: 5	116:108	450: 417
3.	TKC WÖLLSTADT	7	3	1	3	7: 7	110:114	435: 438
4.	TFC St.PAULI/CELLE	7	3	1	3	7: 7	106:118	433: 463
5.	TKSC REGENSBURG	4	3	-	1	6: 2	73: 55	276: 258
6.	RB 22 KIRCHHEIM	6	3	-	3	6: 6	105: 87	451: 434
7.	EINTRACHT REHBERGE	7	2	1	4	5: 9	103:121	439: 456
8.	BTV BERLIN	5	1	1	3	3: 7	68: 92	259: 296
9.	MEDO HANNOVER	6	1	-	5	2:10	86:106	411: 422

OBERLIGA WEST



Oberliga West	TKC Menden	HSC Bonn	TKC Oberkassel	Sölz. TK	Arminia Warburg	Fortuna Dorsten 1	Fortuna Dorsten 2
TKC Menden		17: 15 81: 64		23: 9 65: 39	18: 14 94: 47		
HSC Bonn	15: 17 64: 81		18: 14 82: 76			26: 6 87: 51	30: 2 135: 69
TKC Oberkassel		14: 18 76: 82		17: 15 77: 70		20: 12 90: 75	28: 4 107: 59
Sölz. TK	9: 23 39: 65		15: 17 70: 77		21: 11 82: 61	18: 14 64: 56	28: 4 86: 39
Arminia Warburg	14: 18 47: 94			11: 21 61: 82		22: 10 66: 46	27: 5 96: 45
Fortuna Dorsten 1		6: 26 51: 87	12: 20 75: 90	14: 18 56: 64	10: 22 46: 66		25: 7 87: 44
Fortuna Dorsten 2		2: 30 69: 135	4: 28 59: 107	4: 28 39: 86	5: 27 45: 96	7: 25 44: 87	

Menden steht kurz vor der Meisterschaft

Spätestens seit dem Pokalsieg über den BTV Berlin galt der TKC Menden als ernsthafter Konkurrent für den mehrfachen Westmeister HSC Bonn. Nun trafen die beiden Teams aufeinander und die Mendener blieben mit 17:15 Siegreich, wobei schon eine 15:9 Führung bestand. Zuvor hatten die Mendener schon in Warburg gewisse Probleme, als es galt, eine deutliche Führung auch in einen deutlichen Sieg umzumünzen. Aus einer 16:4 Führung wurde letztlich ein 18:14 Sieg. Mit dem gleichen Resultat gewann der HSC Bonn bei den Oberkasseler Nachbarn, wobei der Spielverlauf allerdings wesentlich spannender war. Gegen Oberkassel trat der HSC Bonn in Bestbesetzung an, gegen Menden fehlte dann Esser, so daß jeweils 6:2 Punkte von Langen und Busch (Bild) nicht ausreichend waren, da Ersatzmann Schmidt keinen Zähler verbuchen konnte. Bei Menden war wieder einmal Ausgeglichenheit Trumpf. Ein schweres Spiel steht den Mendenern noch gegen Oberkassel bevor, das in einem weiteren spannenden Spiel mit 17:15 über den Sölz. TK siegreich

blieb. Dabei stand es bereits 13:3 für Oberkassel, doch die Kölner kamen noch auf 13:15 heran, wobei erneut der Kölner Barthel ein Oberregendes Spiel mit 7:1 Punkten lieferte. Leider erneut zu wenig für die Sölz. Einen rapiden Sturz ans Tabellenende erlebt Fortuna Dorsten, das mittlerweile mit beiden Teams ganz unten steht. Der letzte Gegner heißt Menden, womit im Prinzip alles gesagt ist. Ein schweres Schlußprogramm hat auch Arminia Warburg, die noch auf die beiden Bonner Clubs trifft. Platz 5 scheint somit wohl auch am Ende die Warburger Platzierung zu sein. Die endgültige Entscheidung um die Meisterschaft fällt also im Spiel Menden-Oberkassel. Lachender Dritter könnte Bonn sein.

1. TKC MENDEN	3	3	-	-	6: 0	58: 38	240:150
2. HSC BONN	4	3	-	-	6: 2	89: 39	368:277
3. TKC OBERKASSEL	4	3	-	-	6: 2	79: 49	350:286
4. SÖLZER TK	5	3	-	-	6: 4	91: 69	341:298
5. ARMINIA WARBURG	4	2	-	-	4: 4	74: 54	264:267
6. FORT. DORSTEN 1	5	1	-	-	2: 8	67: 93	315:365
7. FORT. DORSTEN 2	5	-	-	-	0:10	24:136	256:511

	TFG Hildesheim	SpVgg Halbe	TKC Regeneb.	TKC Wülst.	RB 22 Kirchheim	St. Pauli Celle	Eintr. Rehberge	BTV Berlin	Hako Hannover
TFG Hildesheim		17: 15 59: 68		13: 19 60: 67	18: 14 85: 74	23: 9 84: 65	23: 9 78: 70	16: 16 46: 48	19: 13 78: 71
SpVgg Halbe	15: 17 65: 59			16: 16 64: 61	12: 20 82: 76	19: 13 67: 57	19: 13 65: 56	18: 14 71: 55	17: 15 56: 53
TKC Regeneb.					18: 14 78: 77	15: 17 67: 64	19: 13 68: 59	21: 11 63: 58	
TKC Wülst.	9: 23 67: 60	16: 16 61: 64			11: 21 75: 84	13: 19 52: 58	19: 13 68: 56	15: 17 53: 57	17: 15 39: 59
RB 22 Kirchheim	14: 18 74: 85	20: 12 76: 62	14: 18 97: 78	21: 11 84: 75		15: 17 49: 56			21: 11 91: 78
St. Pauli Celle	9: 23 65: 84	13: 19 57: 67	17: 15 64: 67	19: 13 58: 52	17: 15 56: 49		16: 16 65: 65		15: 17 68: 79
Eintr. Rehberge	9: 23 70: 78	15: 19 56: 63	13: 19 58: 63	13: 19 56: 68		16: 16 65: 65		22: 10 63: 41	17: 15 70: 71
BTV Berlin	16: 16 48: 46	14: 18 55: 71	11: 21 58: 63	17: 15 57: 53			10: 22 41: 63		
Hako Hannover	13: 19 71: 78	15: 17 53: 58		15: 17 59: 59	11: 21 78: 91	17: 15 79: 68	15: 17 71: 70		

OBERLIGA SÜD

Entscheidung fällt erst beim Duell Mannheim gegen Wasseralfingen

Noch bevor es richtig losging schienen sich die Ereignisse zu überschlagen. Der Kaltstart der Junior Kickers aus Mannheim war schon verdaulich, als auch der große Favorit Wasseralfingen seinen ersten Dämpfer erhielt. Gegen die Münchner gab es eine unerwartete Heimpanne. 3:1 gingen die Gäste in Führung und genau die zwei Punkte verteidigten die Münchner bis zum Ende. Bei den ausgeglichenen Gästen holte Güttmann den einen Punkt mehr, bei Wasseralfingen fielen Mayer und Thurnberger mit je 2:6 Punkten ab. Doch auch die Münchner konnten die volle Freude nur kurz genießen. Schon das Heimspiel gegen die TFG Landau brachte eine ge-



wisse Ernüchterung. Mit 12:16 lagen die Münchner schon zurück, ehe es gerade noch zum 16:16 reichte. Klare Verhältnisse gab es dann in Mannheim, wo die Münchner ihre Führung zu verteidigen hatten. Zwischenstand: 12:0 für die Mannheimer und wenn auch Güttmann und Holzapfel immerhin noch je 4:4 Punkte gelangen, so änderte das nichts an der klaren 12:20 Niederlage. Die 2. Mannheimer Mannschaft, die bislang im Gleichschritt mit der Ersten maschierte konnte keinen ähnlichen Erfolg verbuchen. Dem bisher so erfolgreichen Hook gelang nur ein Punkt, der Mannschaft ein 11:21. Somit war der Weg frei für die Wasseralfinger. Sichere Siege über Wöllstadt, Büdingen und Kirchheim 3,

sowie ein 18:14 beim Rainer Müller-Club Schweningen bedeuten die Tabellenführung. Der überragende Akteur war jedoch eben dieser Rainer Müller dem aus einer Bombenabwehr 8 Punkte gelangen. Weniger Erfolg hatte er bei der Schwenninger 14:18 Niederlage gegen den RB 22 III. Nur 2:6 Zähler für den Schwenninger, aber 6 Zähler

1. PWR WASSERALFINGEN	5	-	1	10:	2	121:	71	510:	360	
2. MTKG MÜNCHEN	6	4	1	1	9:	3	108:	84	442:	409
3. J.K. MANNHEIM 1	5	3	1	1	7:	3	94:	66	370:	308
4. J.K. MANNHEIM 2	5	2	1	2	5:	5	78:	82	357:	378
5. TFG LANDAU	6	2	1	3	5:	7	92:	100	402:	423
6. TKC WÖLLSTADT 2	4	2	-	2	4:	4	56:	72	225:	317
7. TKC SCHWENNINGEN	5	2	-	3	4:	6	81:	79	361:	356
8. RB 22 KIRCHHEIM 3	6	2	-	4	4:	8	83:	109	388:	445
9. RB 22 KIRCHHEIM 2	4	1	-	3	2:	6	50:	78	277:	308
10. SV BÜDINGEN	3	-	-	3	0:	6	37:	59	241:	269

Oberliga Süd	Jun.Kick. Mannheim 1	Jun.Kick. Mannheim 2	TKC Schwening.	TFG Landau	TKC Wöllst. 2	St. Benno München	RB 22 Kirchh. 2	RB 22 Kirchh. 3	SV Büdingen	PWR Wasseralf.
Jun.Kick. Mannheim 1	-	16:16 75:74	15:17 67:63			20:12 82:60	25:7 67:47	18:14 79:64		
Jun.Kick. Mannheim 2	16:16 74:75	-	8:24 67:94			11:21 59:74	25:7 102:78	18:14 55:57		
TKC Schwening.	17:15 63:67	24:8 94:67	-			12:20 69:88		14:18 77:67		14:18 58:67
TFG Landau				-	11:21 55:62	16:16 71:72	19:13 64:64	14:18 67:71	20:12 93:84	12:20 52:70
TKC Wöllst. 2				21:11 62:55	-	10:22 57:75			17:15 62:78	8:24 44:109
St. Benno München	12:20 60:82	21:11 74:59	20:12 88:69	16:16 72:71	22:10 75:57	-				17:15 73:71
RB 22 Kirchh. 2	7:25 47:67	7:25 78:102		13:19 64:64			-	23:9 88:75		
RB 22 Kirchh. 3	14:18 64:79	14:18 57:55	18:14 67:77	18:14 71:67			9:23 75:88	-	10:22 54:79	
SV Büdingen				12:20 84:93	15:17 78:62				-	10:22 79:114
PWR Wasseralf.			18:14 67:58	20:12 70:52	24:8 109:44	15:17 71:73		22:10 79:54	22:10 114:79	-

für Kirchheims Rehklaue. Einen weiteren Sieg verbuchte das 3. Kirchheimer Team gegen die TFG Landau. Wieder 18:14 und erneut 6 Punkte für Rehklaue, die aber auch Kupper erreichte. Die Landauer siegten anschließend gegen die 2. Mannschaft mit 19:13 und bleiben damit im Mittelfeld, während die Kirchheimer Teams weiter am Ende stehen, nur noch vom SV Büdingen unterboten, der gegen Wöllstadt 2 knapp 15:17 unterlag und damit Kandidat Nr. 1 ist.

OBERLIGA NORD

REHBERGER AUFSTIEG KAUM MEHR FRAGLICH

BREMEN NUR NOCH THEORETISCHE CHANCEN

Noch stehen der TFB Drispfenstadt und die 2. Hildesheimer Mannschaft an der Tabellenspitze, doch während diese beiden Teams ihr Soll erfüllt haben, hat der Tabellendritte Eintracht Rehberge 2 noch 3 Spiele auszu-tragen, wobei schon ein Punkt ausreicht, um sich die Spitze zu erarbeiten. Konkurrent ist aber keiner der genannten Teams, sondern der Bremer Club, der erst 2 Minuspkt. hat. Doch selbst bei einem Sieg über die Rehberger sind die Meisterschaftschancen recht gering. Denn gegen Neumünster und Schöppenstedt sollten die Rehberge eigent-lich nicht ausrutschen, während Bremen mit dem gestrauchelten Meisterschaftsfavoriten



Union Hamburg noch einen schweren Brocken zu beseitigen hat. Die Vorentscheidung zu Gunsten der Rehberger fiel in Berlin, als ein deutliches 25:7 gegen die TFG2 und ein 18:14 über Drispfenstedt gelang. Die Gäste hatten allerdings jeweils ein Handikap. So fehlte bei der TFG Rudi Fink und bei Drispfenstedt spielte Kandziore mit einem gebrochenem Arm. Knappe Niederlagen gab es dagegen für Rehberge 3, das damit im Abstiegsstrudel sitzt. Hier kann das letzte Spiel gegen Schangel eine Entscheidung bringen. Einen sehr guten Eindruck machte der TFC St. Pauli 2,

1. TFB DRISPENSTEDT	9	6	1	2	13: 5	172:116	841:659
2. TFG HILDESHEIM	2	9	6	1	2	13: 5	151:137
3. EINTR. REHBERGE	1	6	6	-	-	12: 0	124: 68
4. BREMER KICKERS	5	4	-	1	8: 2	101: 59	381:279
5. TFC ST. PAULI 2	7	3	2	2	8: 6	117:107	509:484
6. UNION HAMBURG	7	3	-	4	6: 8	130: 94	564:463
7. EINTR. REHBERGE 3	8	2	-	6	4:12	116:140	587:634
8. SK SCHÖPPENSTEDT	5	1	-	4	2: 8	75: 85	384:403
9. BTV BERLIN 2	4	-	-	4	0: 8	42: 86	
10. SG NEUM./KIEL	6	-	-	6	0:12	28:164	320:645

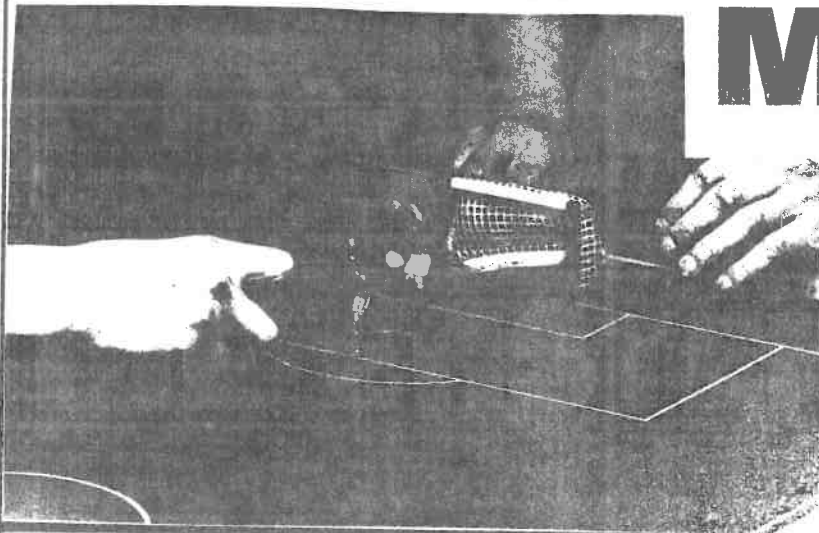
der sowohl der TFG, als auch Drispfenstedt einen Punkt abtrotzte und gegen Lokalrivalen Union sogar 17:15 siegte. Die Union-Cracks erholten sich nicht mehr und gingen auch gegen die TFG und Drispfenstedt als Verlierer von den Platten. Letzte Chance der Rehabili-

Oberliga Nord	Union Hamburg	Eintr. Rehberge	Eintr. Rehberge	Schangel Schöppenstedt	Neumünster Kiel	TFC St. Pauli 2	BTV Berlin 2	TFB Drispfenstedt	Bremer Kickers	TFG Hildesheim
Union Hamburg		13: 17 71: 85	19: 13 77: 58	26: 6 90: 62	28: 4 115: 57	15: 17 63: 64		14: 18 76: 82		10: 19 71: 75
Eintr. Rehberge	17: 15 85: 71		23: 9 64: 51			20: 12 80: 63	21: 11 73: 58	18: 14 80: 74		25: 7 87: 57
Eintr. Rehberge 3	13: 19 58: 77	9: 23 31: 54			26: 6 99: 57	7: 25 75: 98	18: 14 77: 72	14: 18 82: 109	14: 18 72: 84	15: 17 73: 73
Schangel Schöppenstedt	6: 26 62: 90				27: 5 100: 61	14: 18 70: 81		14: 18 82: 99		14: 18 70: 72
Neumünster Kiel	4: 28 57: 110		6: 26 57: 99	5: 27 61: 100				3: 29 68: 140	-: 32 -: 80	10: 22 79: 101
TFC St. Pauli 2	17: 15 64: 83	12: 20 63: 80	25: 7 98: 75	18: 14 81: 70				16: 16 69: 72	13: 19 50: 80	16: 16 84: 64
BTV Berlin 2		11: 21 56: 73	14: 18 72: 77					3: 29 57: 108		14: 18
TFB Drispfenstedt	18: 14 82: 70	14: 18 74: 80	18: 14 109: 82	18: 14 99: 82	29: 3 140: 66	16: 16 72: 89	29: 3 108: 57		18: 14 83: 77	12: 20 74: 70
Bremer Kickers			18: 14 84: 72		32: - 80: -	19: 13 80: 50		14: 18 77: 83		18: 14 80: 74
TFG Hildesheim	19: 13 75: 71	7: 20 57: 87	17: 15 73: 73	18: 14 72: 70	22: 10 100: 79	16: 16 64: 84	18: 14	20: 12 70: 74	14: 18 74: 80	

tation ist das Spiel gegen Bremen. Noch ohne Punkt ist neben Neumünster noch die Zweite des BTVs, es sind jedoch erst 4 Spiele absolviert. Der SK Schangel bewies in den letzten Spielen, daß der Anschluß gefunden ist, ein Beweis, der Neumünster weiterhin schuldig gelassen ist.
Bild: M. Grüneberg

REGIONALLIGEN

DIE ERSTEN MEISTER



**TFG BUXTEHUDE
SGH WOLFSBURG
SÜLZER TK 2
SWG'IDAR OBERST.
TKC SIGMARINGEN**

In den kleinsten Ligen ist noch alles offen

Die Mannschaften mit den wenigsten Spielen lassen sich am meisten Zeit. So gibt es auch nicht viel zu berichten. Kurz vor der Meisterschaft stehen die Oldenburger nach einem 17:15 über die 2. Bremer Mannschaft, das trotz einem 13:15 Rückstand erkämpft wurde. Erst ein Spiel hatte in Bayer München 2, gilt aber dennoch als Favorit, da man in diesem Spiel Tabellenführer Kehlheim mit 21:11 schlug. Ein Spiel steht in der Liga Westfalen-Ruhr noch aus. Solingen gab auf und Osnabrück siegte mit 18:14 bei Warburg 2. Für den Titel zu knapp. Das Spiel Essen-Warburg 2 entscheidet, ob Waltrop vorne bleibt.

WESER-EMS

1. OLDENBURGER KICK.	4	--	8: 0	99: 29	432:281
2. BREMER KICKERS 2	3	2 - 1	4: 2	67: 29	284:199
3. TSV HEERSTEDT	1	1 - -	2: 0	19: 13	117:106
4. SG BLEXEN	3	1 - 2	2: 4	36: 60	277:278
5. SPVGG NORDEN	2	-- 2	0: 4	12: 52	131:224
6. OSTERH./SCHARMB.	3	-- 3	0: 6	23: 73	192:345

WESTFALEN-RUHR

1. PREUGEN WALTROP	4	3 - 1	6: 2	78: 50	390:285
2. TKV OSNABRÜCK	4	3 - 1	6: 2	77: 51	295:265
3. TKG ESSEN	3	2 - 1	4: 2	69: 27	228:126
4. SOLINGER KICKERS 4	1	- 3	2: 6	28:100	183:391
5. ARM. WARBURG 2	3	-- 3	0: 6	36: 60	255:287

BAYERN

1. KELHEIM	4	3 - 1	6: 2	91: 37	457:257
2. MÜNCHEN II	1	1 - -	2: 0	21: 11	74: 71
3. NAILA	2	1 + 1	2: 2	31: 33	205:222
4. TKG REGENSBURG	3	1 - 2	2: 4	41: 55	281:298
5. LANDSHUT	2	-- 2	0: 4	8: 56	98:267

Mannschaftsturnier in Idar Oberstein

TKC WÖLLSTADT KNAPP VORNE - SCHON 3-9 GEGEN SWG'

Nicht gerade mit Ruhm bekleckerten sich die Bundesligateams bei diesem anstrengenden Turnier in Idar-Oberstein. Mehrmals waren sie am Rande einer Niederlage. So stand es zwischen Büdingen und Kirchheim bis zur Schlußrunde remis ehe der RB 17:15 siegte. Wöllstadt lag gar mit 6:10 zurück und schaffte gerade noch ein 18:14. Die 4. Runde führte die Favoriten aufeinander. In einem teilweise traurigen Gekicke zog Wöllstadt beim Stand von 12:12 davon und siegte.

RB 22 KIRCHHEIM - TKC RÜDESHEIM	29: 3	10:2:40
TKV BÜDINGEN - IDAR-OBERSTEIN	18:14	67: 60
SV LEMBERG - TKC WÖLLSTADT	10:22	43: 69
SV LEMBERG - SWG'IDAR-OBERSTEIN	17:15	67: 61
RB 22 KIRCHHEIM - TKV BÜDINGEN	17:15	91: 64
TKC RÜDESHEIM - TKC WÖLLSTADT	8:24	50: 93
TKV BÜDINGEN - TKC WÖLLSTADT	14:18	76: 66
RB 22 KIRCHHEIM - IDAR-OBERST.	19:13	69: 53
SV LEMBERG - TKC RÜDESHEIM	21:11	76: 58
RB 22 KIRCHHEIM - TKC WÖLLSTADT	14:18	77: 75
SWG'IDAR-OBERST.-TKC RÜDESHEIM	24: 8	114: 65
SV LEMBERG - TKV BÜDINGEN	12:20	76: 88
TKV BÜDINGEN - TKC RÜDESHEIM	26: 6	115: 51
SWG'IDAR-OBERST.-TKC WÖLLSTADT	13:19	52: 66
SV LEMBERG - RB 22 KIRCHHEIM	6:26	66:103

1. TKC WÖLLSTADT	10: 0	101: 59	369:298
2. RB 22 KIRCHHEIM	8: 2	105: 55	442:298
3. TKV BÜDINGEN	6: 4	93: 67	410:344
4. SV LEMBERG	4: 6	66: 94	328:379
5. SWG'IDAR-OBERST.	2: 8	79: 81	340:334
6. TKC RÜDESHEIM	0:10	36:124	264:510

BERLIN

1. SPVGG HALBAU 2	7	7	-	14:	0	176:	48	736:442
2. ATV BERLIN	7	6	-	12:	2	141:	83	519:444
3. EINTR.REHBERGE 6	8	5	1	2	11:	5	148:108	597:514
4. TKC AARAU 1	6	4	-	2	8:	4	116:	76 437:384
5. EINTR.REHBERGE 5	7	4	-	3	8:	6	134:	90 530:473
6. TKV BORUSSIA 1	7	4	-	2	8:	6	128:	96 591:446
7. SPVGG HALBAU 3	8	4	-	4	8:	8	129:	127 609:589
8. EINTR.REHBERGE 4	8	2	1	6	5:	11	119:	137 642:635
9. TKC Aarau 2	8	-	-	8	0:	16	52:	204 399:729
10. TKV BORUSSIA 2	8	-	-	8	0:	16	41:	215 456:860

ATV KALT ERWISCHT

12-20 Pleite bei Rehberge 6 - Gersdorf 8-D PKT

Jedes Jahr ist der ATV Favorit auf die Berlinmeisterschaft und jedes Jahr gings bislang daneben, denn auch jetzt sind die Voraussetzungen alles andere als gut. Noch bevor es zum Spitzentreffen mit der 2. Halbauer Garnitur kommt, sind die Chancen

Regionalliga Berlin	ATV Berlin	Eintr. Rehberge 4	Eintr. Rehberge 5	Eintr. Rehberge 6	SpVgg Halbau 2	SpVgg Halbau 3	TKC Aarau 1	TKC Aarau 2	Borussia Berlin 1	Borussia Berlin 2
ATV Berlin	-	20: 12 64: 63		12: 20 54: 72		19: 13 70: 65	18: 14 80: 71	27: 5 81: 57	21: 11 73: 57	24: 8 97: 59
Eintr. Rehberge 4	12: 20 63: 64	-	6: 26 71: 102	16: 16 76: 64	7: 25 65: 98	13: 19 73: 95		29: 3 116: 51	12: 20 76: 94	24: 8 102: 67
Eintr. Rehberge 5		26: 6 102: 71	-	25: 7 100: 64	9: 23 61: 97	14: 18 56: 70	13: 19 62: 71	20: 12 68: 55		27: 5 81: 45
Eintr. Rehberge 6	20: 12 72: 54	16: 16 64: 76	7: 25 64: 100	-		22: 10 84: 60	15: 17 53: 47	19: 13 81: 68	22: 10 87: 58	27: 5 92: 51
SpVgg Halbau 2		25: 7 98: 65	23: 9 97: 61		-	27: 5 116: 70	20: 12 75: 58	28: 4 136: 66	24: 8 87: 63	29: 3 127: 59
SpVgg Halbau 3	13: 19 65: 70	19: 13 95: 73	18: 14 70: 56	10: 22 60: 84	5: 27 70: 116	-		23: 9 75: 51	15: 17 66: 84	26: 6 108: 55
TKC Aarau 1	14: 18 71: 80		19: 13 71: 62	17: 15 47: 53	12: 20 58: 75		-	26: 6 92: 51		28: 4 99: 63
TKC Aarau 2	5: 27 57: 81	3: 29 51: 116	12: 20 55: 68	13: 19 68: 81	4: 28 66: 136	9: 23 51: 75	6: 26 51: 92	-: 32 -: 80		
Borussia Berlin 1	11: 21 57: 73	20: 12 94: 76		10: 22 58: 87	8: 24 63: 87	17: 15 84: 68		32: - 80: -		30: 2 155: 57
Borussia Berlin 2	8: 24 59: 97	8: 24 67: 102	5: 27 45: 81	5: 27 51: 92	3: 29 59: 127	6: 26 55: 108	4: 28 63: 99		2: 30 57: 155	

nahezu auf dem Nullpunkt. Eine Niederlage gegen die starke Rehberger 6te Auswahl, die ihre interne Konkurrenz längst abhängt ist Grund dieser Lage. Ingo Gersdorf hatte mit 8 Pkt. den Hauptanteil an dieser Überraschung (Bild) 35 Spielpunkte Rückstand kommen dazu. Neben einem Sieg gegen Halbau braucht man

also auch noch Schützenhilfe von gerade diesem Rehberge 6, das auch noch auf Halbau trifft.



SV Lemberg hielt mit

Nach 9-11 siegt SWG' und ist Meister

Die Siegesserie des Tabellenführers Idar-Oberstein machte den SV Lemberg im entscheidenden Spiel zum Außenseiter. Doch der SV verkaufte sich teuer: Nach der 5:3 Führung des Gastgebers ging Lemberg 7:5 in Führung und auch als Idar-Oberstein wieder 9:7 in Front lag, konnte Lemberg das Ergebnis nochmals zum 9:11 wenden. Über einen 12:12 Zwischenstand ging Idar-Oberstein dann doch sicher mit 19:13 ins Ziel. Ohne Punktverlust wurde die Meisterschaft erreicht. Lemberg war wohl von dieser Niederlage so mitgenommen, daß es im darauffolgenden Spiel gegen Landau 2 nicht wieder auf die Beine kam und mit 14:18 unterlag, einen Punkt höher als die eigene zweite Mannschaft.

Auch RW Eberbach gings nicht besser: Mit 13:19 unterlag man den Landauern, die in der Tabelle damit vorerst auf Platz 2 liegen. Der TST Bobenheim und der SV Lemberg werden diesen Platz jedoch in der Endabrechnung unter sich ausmachen. Hochachtung vor Pirmasens/Mutterstadt und Walldorf, die alle Spiel absolvierten

SÜDWEST

1. IDAR-OBERSTEIN	8	8	-	16:	0	207:	49	822:411
2. TFG LANDAU II	8	5	-	3	10:	6	147:	109 678:571
3. TST BOBENHEIM 1	6	4	-	1	8:	2	108:	52 544:369
4. SV LEMBERG 1	6	4	-	2	8:	4	131:	61 486:365
5. TSY BOBENHEIM 2	6	3	-	2	6:	4	67:	93 516:475
6. RW EBERBACH	6	3	-	3	6:	6	109:	83 594:477
7. SV LEMBERG 2	6	2	-	4	4:	8	76:	116 410:497
8. PIRMASENS/MUTT.	6	1	-	7	3:	14	62:	194 507:875
9. WALLDORF	6	-	-	6	0:	16	50:	206 455:871



Regionalliga Südwest	Idar-Oberstein	SV Lemberg 1	SV Lemberg 2	TST Bobenh. 1	TST Bobenh. 2	RW Eberbach	TKG Landau 2	Pirrasens Mutterstadt	Weildorf
Idar-Oberstein		19: 13 72: 55	29: 3 97: 36	26: 6 110: 61	23: 9 97: 54	25: 7 109: 69	23: 9 78: 59	30: 2 143: 44	32: 6 116: 33
SV Lemberg 1	13: 19 55: 72		30: 2 97: 51			17: 15 87: 87	14: 18 69: 70	28: 4 92: 45	29: 3 86: 40
SV Lemberg 2	3: 29 36: 97	2: 30 51: 97				12: 20 67: 86	15: 17 78: 88	22: 10 95: 73	22: 10 83: 56
TST Bobenheim 1	6: 26 61: 110				25: 7 139: 80		21: 14 83: 67	24: 8 117: 74	32: 6 144: 38
TST Bobenheim 2	9: 23 54: 97			7: 25 80: 139			17: 15 82: 72	20: 12 102: 76	17: 15 97: 91
RW Eberbach	7: 25 69: 109	15: 17 87: 87	20: 12 86: 67				13: 19 73: 77	26: 6 135: 67	28: 4 144: 78
TKG Landau 2	9: 23 59: 78	18: 14 70: 69	17: 15 88: 78	11: 21 67: 83	15: 17 72: 82	19: 13 77: 73		32: 6 127: 45	26: 6 118: 63
Pirrasens Mutterstadt	2: 30 44: 143	4: 28 45: 92	10: 22 73: 95	8: 24 74: 117	12: 20 76: 102	6: 26 67: 135	0: 32 45: 127		20: 12 83: 64
Weildorf	0: 32 33: 116	3: 29 40: 86	10: 22 56: 83	0: 32 38: 144	15: 17 91: 97	4: 28 70: 144	6: 26 63: 118	12: 20 64: 83	

KEINER ERREICHTE DIE 10er GRENZE

Eigentlich hatte man in der Liga Baden-Württemberg mit einem Dreikampf zwischen dem TKG Sigmaringen, Wasseralfingen 2 und der SG Alfdorf/Wißgoldingen gerechnet, übrig blieb jedoch ein Sololauf der Sigmaringer, die sich mit haushohem Siegen die Konkurrenz vom Leibe hielt. (Bild: Glas)

Zu vergeben ist hier also nur noch Platz 2. Einen guten Einstand gab es für Spätstarter Balingen, das immerhin schon zu 4 meist deutlichen Siegen kam.



BADEN-WÜRTTEMBERG.

1. SIGMARINGEN	10	10	-	20	0	276: 44	1203: 532
2. WASSERALFINGEN 2	8	7	-	14	2	216: 40	1010: 482
3. ALFDORF/WISSG. 1	7	6	-	12	2	173: 51	833: 411
4. ALFDORF/WISSG. 2	7	5	-	10	4	126: 98	662: 547
5. STGT.-MÖHRINGEN	7	5	-	10	4	119: 105	601: 512
6. WASSERALFINGEN 3	8	5	-	10	6	139: 117	752: 643
7. BALINGEN	10	4	-	6	8	12: 143	177: 825
8. TKG HAUSEN	9	2	-	5	13	94: 194	
9. HERLIKOFEN	10	1	-	2	7	4: 16	100: 220
10. POST GÖPPINGEN	9	1	-	1	7	3: 15	92: 196
11. DONAUESCHINGEN	5	1	-	4	2	8	45: 115
12. SERSHEIM	8	-	-	8	0	16	45: 211

Regionalliga Baden-Württemberg	TKG Sigmaringen	Alfdorf/Wißgold. 1	PBR Wasseralf. 2	PBR Wasseralf. 3	Alfdorf/Wißgold. 2	Haussen	Sersheim	Herlikofen	Balingen	Donauesch.	Post Göppingen	Stuttgart Möhringen
TKG Sigmaringen		25: 7 98: 53	23: 9 107: 80	23: 9 91: 65	25: 7 107: 40	30: 2 134: 43	32: 6 153: 38	32: 6 154: 61	29: 3 114: 55		32: 6 147: 44	25: 7 98: 54
Alfdorf/Wißgold. 1	7: 25 53: 98				21: 11 94: 58	29: 3 121: 36	32: 6 165: 42	32: 6 145: 56	24: 8 99: 59		28: 4 156: 62	
PBR Wasseralf. 2	9: 23 80: 107			29: 3 104: 56		31: 1 130: 35		31: 1 160: 64	28: 4 148: 73	31: 1 141: 47	29: 3 148: 52	28: 4 99: 48
PBR Wasseralf. 3	9: 23 68: 91		3: 29 56: 104			22: 10 95: 71		20: 12 112: 88	26: 6 130: 85	25: 7 114: 60	20: 12 117: 71	14: 18 63: 73
Alfdorf/Wißgold. 2	7: 25 40: 107	11: 21 58: 94				23: 9 75: 51	25: 7 94: 59	24: 8 127: 79	17: 15 92: 77		19: 13 116: 80	
Haussen	2: 30 43: 134	3: 29 36: 121	1: 31 35: 130	10: 22 71: 95	9: 23 51: 75		21: 11 87: 73	16: 16 79: 90	13: 19 62: 63	19: 13		
Sersheim	0: 32 38: 153	0: 32 42: 155			7: 25 59: 98	11: 21 73: 87		6: 26 63: 105	9: 23 83: 107		6: 26 61: 122	6: 26 97: 138
Herlikofen	0: 32 61: 154	0: 32 55: 145	1: 31 64: 160	12: 20 88: 112	8: 24 79: 127	16: 16 90: 79	26: 6 105: 63			13: 19 89: 89	16: 16 115: 104	8: 24 54: 95
Balingen	3: 29 55: 114	8: 24 59: 95	4: 28 73: 148	6: 26 85: 130	15: 17 77: 92	19: 13 63: 62	23: 9 107: 83			27: 5 114: 61	27: 5 132: 79	11: 21 59: 87
Donauesch.			1: 31 47: 141	7: 25 60: 114		13: 19		19: 13 89: 89	9: 27 61: 114			
Post Göppingen	0: 32 44: 147	4: 28 62: 156	3: 29 52: 148	12: 20 71: 117	13: 19 80: 116		26: 6 122: 61	16: 16 104: 115	8: 27 79: 132			13: 19 82: 108
Stuttgart Möhringen	7: 25 54: 98		4: 28 48: 99	18: 14 73: 63			26: 6 138: 57	24: 8 98: 54	21: 11 87: 59		19: 13 106: 82	



BÖSE 6-26 SCHLAPPE FÜR KICK. HAMBURG

Ein einziges Einzel ging im Finale zwischen der TFG Buxtehude und Kickers Hbrg an die Kickers. Dazu gesellten sich noch 4 Remis und das war denn auch schon Alles, was man der TFG entgegensetzen hatte. Damit gabs natürlich keine Zweifel am neuen Meister (Bild: El-Jarad (Groß aus Kirchheim), Gruber, Bujara, Herdan) Platz 2 erkämpfte

	TFG Buxtehude 1	TFG Buxtehude 2	Union Hamburg 2	Kickers Hamburg 1	Kickers Hamburg 2	TKF Leck	VFB Husum	Concordia Flensburg
TFG Buxtehude 1	-	24: 8 85: 50	23: 9 76: 49	26: 6 102: 66	32: 0 136: 50	22: 10 85: 62	32: 0 132: 65	32: - 80: -
TFG Buxtehude 2	8: 24 50: 86	-	13: 19 57: 69	4: 28 63: 92		14: 18 58: 91	25: 7 101: 51	32: - 80: -
Union Hamburg 2	9: 23 49: 76	19: 13 89: 57	-	19: 13 71: 70	15: 16 75: 77	21: 11 92: 78	25: 7 92: 57	32: - 80: -
Kickers Hamburg 1	8: 26 66: 102	28: 4 92: 65	13: 19 70: 71	-	25: 7 93: 49	27: 5 139: 96	26: 6 114: 62	32: 0 164: 53
Kickers Hamburg 2	0: 32 50: 136		16: 18 77: 75	7: 25 49: 93	-	16: 16 92: 82	19: 13 99: 94	31: 1 98: 43
TKF Leck	10: 22 62: 85	18: 14 91: 58	11: 21 78: 92	5: 27 96: 139	16: 16 82: 92	-	19: 13 113: 80	32: - 80: -
VFB Husum	0: 32 65: 132	7: 25 51: 101	7: 25 57: 92	6: 26 62: 114	13: 19 94: 99	13: 19 80: 113	-	23: 9 140: 79
Concordia Flensburg	-: 32 -: 80	-: 32 -: 80	-: 32 -: 80	0: 32 53: 164	1: 31 43: 98	-: 32 -: 80	9: 23 79: 140	-

SCHLESW.-HAMBURG.

1. TFG BUXTEHUDE 1	7	7	-	-	14: 0	191: 33	697: 342
2. UNION HAMBURG 2	7	5	1	11: 3	141: 83	528: 415	
3. KICKERS HAMBURG	7	5	-	10: 4	157: 67	738: 496	
4. TKF LECK	7	3	1	3	7: 7	111: 113	602: 546
5. KICK. HAMBURG 2	6	2	2	2	6: 6	89: 105	465: 523
6. TFG BUXTEHUDE 2	6	2	-	4	4: 8	96: 96	409: 389
7. VFB HUSUM	7	1	-	6	2: 12	69: 155	549: 730
8. CONC. FLENSBURG	7	-	-	7	0: 14	10: 214	175: 722

sich so noch Union Hamburg 2, die sich Überraschend mit 19:13 über die Kickers durchgesetzt hatten und auch gegen Leck und Husum nicht mehr abrennen ließen. Leider nicht bis zum Saisonende kam der Neuling Concordia Flensburg. Nach drei klaren Niederlagen gaben die Flensburger auf. Vom Spiel Buxtehude 2 - Kickers 2, das vermutlich schon stattgefunden hat fehlt leider noch das Spielformular.

ACHTUNG WESTCLUBS

Der Meister der Südwestliga, Idar-Oberstein will entgegen dem normalen Wege statt in die Oberliga Süd in die Oberliga West aufsteigen. Grund dafür: Der Fahrer des Clubs muß aus beruflichen Gründen im kommenden Jahr nach Köln, ein Ersatzauto steht nicht zur Verfügung, so daß die Auswärtsspiele in der Westliga leichter (Zug bis Köln, dann mit Auto) zu erreichen wären. Die Entscheidung sollte letztlich den Oberligisten im Westen überlassen bleiben. Bitte teilt mir eure Meinung zu diesem Thema möglichst bald mit, damit eine Entscheidung getroffen werden kann. Der Aufstieg der beiden Regionalligameister im Westen würde natürlich nicht beeinträchtigt. Alternativ würde Idar-Oberstein entweder für das ausgeschiedene Team Köln-Höhenhaus in die Oberliga aufgenommen werden (Bei wie vorgesehen 2 Absteigern aus der jetzigen Liga) oder die Westliga erhöhe eine Aufstockung auf 9 Teams (bei nur einem Absteiger, als zweiter Absteiger würde automatisch Köln-Höhenhaus gerechnet).

Keine Probleme für Sülz 2

Die Reserveteams der Oberligisten Köln-Sülz und Bonn bestimmen die Regionalliga Mittelrhein. Dabei siegte Köln 2 gegen Bonn 2 noch um einen Punkt höher als gegen die eigene 3te. Daß da natürlich nicht viel Spannung aufkommt ist verständlich.

Platz 2 geht dennoch an die Bonner, falls sie die restlichen Spiele gewinnen. Denn Sülz 3 konnte klar geschlagen werden. Weit mehr Spannung gabs in den Duellen der anderen Teams.

Noch ohne Chance war dabei Humboldt-Gremberg, doch Rodenkirchen kam als weitaus besserer Neuling nicht nur zu knappen Niederlagen gegen Bonn und Sinzig, sondern erreichte sogar ein unerwartetes Remis gegen Bassenheim. Eine stabile Leistung zeigte Dynamo Brück, das gegen Rodenkirchen

deutlich gewann, aber am Ende wohl mit Platz 5 zufrieden sein muß, da es gegen Bassenheim ein 13:19 gab und der letzte Gegner Bonn II sein wird.

MITTELRRHEIN

1. SÜLZER TK 2	7	7	-	14	6	185:39	698:338	
2. SÜLZER TK 3	7	5	-	2	10	150:74	631:442	
3. HSC BONN 2	5	4	-	1	8	2	97:63	431:341
4. DYNAMO BRÜCK	6	3	-	3	6	116:76	660:481	
5. TKV BASSENHEIM	5	2	1	2	5	76:84	565:497	
6. RODENKIRCHEN	7	1	1	5	3	11	82:142	513:691
7. TKC SINZIG	6	1	-	5	2	10	49:143	303:536
8. HUMBOLDT-GREMBERG	-	-	-	5	0	16	13:147	154:571

Regionalliga Mittelrhein	Köln-Sülz II	Köln-Sülz III	HSC Bonn 2	Bassenheim	Dynamo Brück	Sinzig	Rodenkirchen	Humboldt-Gremberg
Köln-Sülz II	-	21:11 91:76	22:10 91:64	23:9 112:73	24:8 91:65	32:- 80:-	31:1 133:48	32:0 100:10
Köln-Sülz III	11:21 76:91	-	9:23 78:105	21:11 108:90	17:15 79:87	32:- 80:-	28:4 101:48	32:0 109:24
Bonn II	10:22 64:91	23:9 105:78	-	-	-	20:12 89:63	19:13 80:60	25:7 93:49
Bassenheim	9:23 73:112	11:21 90:108	-	-	19:13 123:106	21:11 115:75	16:16 104:96	-
Dynamo Brück	8:24 65:91	15:17 87:79	-	13:19 106:123	-	23:9 102:77	25:7 137:88	32:0 163:23
Sinzig	-:32 -:80	-:32 -:80	12:20 63:89	11:21 75:115	9:23 77:102	-	17:15 88:70	-
Rodenkirchen	1:31 48:133	4:28 45:101	13:19 60:80	16:16 96:104	7:25 88:137	15:17 70:88	-	20:6 100:48
Humboldt-Gremberg	0:32 10:100	0:32 24:109	7:25 49:93	-	0:32 23:163	-	6:26 48:106	-

HESSEN

1. BENSHEIM	10	7	-	3	14	6	196:124	742:522
2. RÜDESHEIM I	6	6	-	-	12	0	131:61	467:318
3. FULDA-PETERSB.1	5	5	-	-	10	0	140:20	548:239
4. SSG BROMB.TAL	4	4	-	-	8	0	112:16	455:171
5. SV BÜDINGEN 2	8	4	-	4	8	8	147:109	536:388
6. FULDA-PETERSB.2	5	3	-	2	6	4	91:69	395:338
7. RÜDESHEIM 2	6	3	-	3	6	6	112:80	456:388
8. SSG BROMB.TAL2	4	2	-	2	4	4	58:70	274:374
9. TORPEDO TAUNUS	6	2	-	4	4	8	88:104	387:431
10. BUTZBACH	10	1	-	9	2	18	76:244	320:719
11. RÜSSELSHEIM	10	-	-	10	0	20	33:287	346:1049

Man geht sich aus dem Weg

Drei Teams noch ohne Punktverlust und zwei Clubs im Laufe der Saison abgestorben, das ist die Augenblickssituation in der Liga Hessen. Doch irgendwann müssen ja auch die Favoriten gegeneinander spielen. Man kann nur hoffen, daß bis dahin nicht noch mehr aufgeben. Ein positives Beispiel setzte zumindest Bensheim.

Regionalliga Hessen	Rüdesheim 1	Rüdesheim 2	Bensheim	Fulda Peterab.1	Fulda Peterab.2	SV Büdingen 2	Brombach tal 1	Brombach tal 2	Wacker Butzbach	Torpedo Taunus	Rüsselsheim
Rüdesheim 1	-	20:12 89:75	19:13 67:51	-	-	17:15 78:86	-	-	20:12 73:53	23:9 80:53	32:- 80:-
Rüdesheim 2	12:20 75:89	-	15:17 60:79	-	-	14:18 67:73	-	-	19:13 90:80	20:12 84:67	32:- 80:-
Bensheim	13:19 51:67	17:15 79:60	-	7:25 48:90	17:15 82:61	21:11 72:59	11:21 54:60	24:8 100:49	27:5 79:38	27:5 97:38	32:- 80:-
Fulda-Peterab.1	-	-	25:7 90:48	-	28:4 103:53	26:6 84:52	-	-	32:- 80:-	-	29:3 191:86
Fulda-Peterab.2	-	-	15:17 61:82	4:28 53:103	-	19:13 69:70	-	-	32:- 80:-	-	21:11 132:83
SV Büdingen 2	15:17 86:78	18:14 73:67	11:21 59:72	6:26 52:84	13:19 70:69	-	-	-	32:- 80:-	20:12 101:72	32:- 80:-
Brombach tal 1	-	-	21:11 60:54	-	-	-	-	32:0 172:42	32:- 80:-	-	27:5 143:75
Brombach tal 2	-	-	8:24 49:100	-	-	-	0:32 42:172	-	32:- 80:-	-	18:14 103:102
Wacker Butzbach	12:20 53:73	13:19 80:90	5:27 38:79	-:32 -:80	-:32 -:80	-:32 -:80	-:32 -:80	-:32 -:80	-	14:18 69:77	32:- 80:-
Torpedo Taunus	9:23 53:80	12:20 67:84	5:27 38:97	-	-	12:20 72:101	-	-	18:14 77:69	-	32:- 80:-
Rüsselsheim	-:32 -:80	-:32 -:80	-:32 -:80	3:29 86:191	11:21 83:132	-:32 -:80	5:27 75:143	14:18 102:103	-:32 -:80	-:32 -:80	-



Jetzt wirds aber Zeit daß etwas geschieht

Hier suchen und buchen -
unsere Turnierangebote für Euch

Turnier



FUSSBALL & TIPP-KICK AUCH

IN HELMSTEDT

Fortuna Helmstedt veranstaltet zum 2. Mal ein kombiniertes Fußball-/Tipp-Kick-Wochenende. Am 26. Juni ab 14,30 Uhr findet das Fußball-Turnier statt (Startgeld DM 15,- pro Mannschaft), und am 27. Juni geht es um den Sommer-Pokal im Tipp-Kick (Startgeld DM 5,-). Anmeldeschluß für beide Turniere ist der 23. Juni 1982.

Informationen und Anmeldung:

Detlef Schrader, Postfach 1426, 3300 Helmstedt, Telefon 05354/2107.

JUBILÄUM IN WOLFSBURG

Die SG Hellwinkel feiert ihr 5-jähriges Bestehen und lädt aus diesem Anlaß zu einem Jubiläumsturnier am 6. Juni um 10.00 Uhr ein. Das Startgeld beträgt DM 5,-; Anmeldungen sind bis zum 22. Mai erwünscht. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Informationen und Anmeldung:

Detlef Bastian, Fasanenhof 26, 3180 Wolfsburg 1.

**FUSSBALL und
TIPP KICK
in Schöppenstedt**

Zum dritten Mal geht es in diesem Jahr in Schöppenstedt um Fußball und Tipp-Kick: Das Till-Eulenspiegel-Turnier steht vor der Tür! Endlich hat der SK Schangel nun einen Wanderpokal, sowohl für das Fußball- als auch das Tipp-Kick-Turnier, geschaffen. Gespielt wird am 22. und 23. Mai 1982, die Startgelder betragen DM 15,- pro Fußballmannschaft und DM 4,- pro Einzelspieler.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Georg Becker, Braunschweiger Straße 42, 3307 Schöppenstedt, Tel. 05332/1941.

Regionalmeisterschaften

WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP

Westdeutsche Einzelmeisterschaft

16. MAI 1982 UM 10.30 UHR IN DER STADTHALLE WALTROP

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: TKC PREUSSEN WALTROP, RÜDIGER KIJEWSKI, DORTMUNDER STR. 129, 4355 WALTROP, TEL. 02309 / 40 798

HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER

Norddeutsche Einzelmeisterschaft

8. MAI 1982 UM 10⁰⁰ UHR IM FREIZEITHEIM RICKLINGEN

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: MEDO HANNOVER, ANDREAS NORDMANN, ALTE AUE 20, 3016 SEELZE 2, TEL. 0511 / 40 34 49

KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK

Süddeutsche Einzelmeisterschaft

29. MAI 1982 (PFINGSTSONNABEND)

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: RB 22 KIRCHHEIM/TECK, BRUNO JÄGER, FABERWEG 10, 7312 KIRCHHEIM/TECK, TEL. 07021 / 54 085

spiel mit

TURNIERE

NORDRHEIN-WESTFALEN

NORDRHEIN-WESTFALEN-CUP 1982

1. Runde

Arminia Warburg II - Kickers Marsberg	12-20 + 12-20
Union Solingen - Dynamo Holzheim	15-17 + 8-24
Sülzer TK III - Fortuna Dorsten	13-19 + 8-24
TKC Wuppertal - TKV Bassenheim	10-22 + 18-14
Sülzer TK II - Preußen Waltrop	21-11 + 11-21

2. Runde

Kickers Marsberg - Fortuna Dorsten
TKV Bassenheim - Sülzer TK
Preußen Waltrop - Concordia Deutz
Sülzer TK IV - Arminia Warburg
Dynamo Holzheim - TKC Menden

Die Überraschung der 1. Runde im NRW-Cup '82 bot der TKC Menden, der zumindest in der Höhe unerwartet sicher den TKC Oberkassel mit 23-9 und 17-15 aus dem Rennen warf. Die Mendener sind weiterhin im Aufwind und nun auch heißer Titelfavorit. Spannung war Trumpf beim Rückspiel zwischen Waltrop und Sülz II: Den Preußen war die Aufholjagd geglückt, nun mußten

da Gleichstand - vier Einzelspiele über den Gesamtausgang entscheiden. Waltrop konnte sich mit 7-1 Pkt deutlich durchsetzen. Im übrigen gab's klare Ergebnisse, schade, daß mit Köln-Höhenhaus, Mighty Essen und Hamm bereits drei Clubs vor dem ersten Anpfiff ausstiegen. nos-

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Endspiel

SG Neumünster/Kiel - TTK Trittau	20-12
Platz 3 + 4	
SG Neumünster/Kiel II - Rot-Gold Quickborn	17-15

KIEL. Im Februar wurde in Kiel die schleswig-holsteinische Mannschaftsmeisterschaft 1982 ausgetragen. Insgesamt waren sechs Teams dabei, als Favorit galt naturgemäß die Oberlige-Mannschaft

der SG Kiel/Neumünster. In Gruppe 1 setzte sich der Favorit klar durch. Interessant wurde der Kampf um den 2. Gruppenplatz, den die Reserve der SG knapp durch einen 19-13-Erfolg über den Lübecker Neuling Karlshofer SG belegte. Gruppe 2 sah einen deutlichen Trittau-Erfolg. Platz 2 ging an AG Quickborn, das TKI Itzehoe 22-10 besiegte. In den Halbfinalspielen setzte sich SG I mit 30-2 gegen Quickborn und Trittau mit 19-13 gegen SG II durch. Das Endspiel zeigte dann wenig Spannung, denn die SG zog schnell auf und davon. Bester Finalspieler war der Kieler Frank Thieme, der im gesamten Turnier keinen Punkt abgab. nos-

MANNSCHAFTSTURNIER MÖHRINGEN

Alemannia Möhringen I - Alemannia Möhringen II	27-5
Union Reutlingen - Torpedo Marbach	30-2
Alemannia Möhringen I - Torpedo Marbach	29-3
Alemannia Möhringen II - Union Reutlingen	14-18
Alemannia Möhringen II - Torpedo Marbach	24-8
Alemannia Möhringen I - Union Reutlingen	26-6

MÖHRINGEN. Zum 1. Stuttgarter Mannschaftsturnier hatte die Alemannia geladen. Allerdings sollten hier nur Nachwuchsteams an den Start gehen und Erfahrungen sammeln. So spielten neben dem Regionalligatsteam Möhringen I auch

nur Mannschaften aus Reutlingen und Marbach sowie Alemannia II mit. Der Turniersieg ging aufgrund der größeren Routine und der technischen Überlegenheit eindeutig an den Veranstalter. Doch auch die Gastmannschaften hatten zu gefallen gewußt. Bester Einzelspieler war übrigens Robbi Zahiri mit 21-3 Punkten. nos-

HELMSTEDT. Die 6. Stadtmeisterschaft, allerdings nur veranstaltet für Spieler aus Helmstedt, fand im Februar in der ostniedersächsischen Grenzstadt statt. Die Teilnehmerzahl von nur 10 Spielern war enttäuschend; Veranstalter Fortuna hatte mit stärkerer Resonanz in Reihen der "Ehemaligen" gerechnet. In den beiden Vorrundengruppen setzten sich die favorisierten Spieler durch, doch in der Vier-Mann-Endrunde siegte der Außenseiter: Der 13jährige Frank Lohde blieb auch hier ohne Punktverlust und wurde vor dem dreifachen Titelträger Schrader sowie Titelverteidiger Christian Lohde deutlich Sieger der 6. Helmstedter Stadtmeisterschaft. nos-

JUNIOR

MANNHEIM

KICKERS

Luisenpark-Cup

MANNSCHAFTSTURNIER AM 30. 5. 82 (PFINGSTSONNTAG)

Anmeldung (bis zum 15. 5. 82) an:

DIRK ROLLÉ, IM VOGELSKORB 17, 6803 EDINGEN

TEL. 06203/82345

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Aus beruflichen Gründen kann Winfried Noske die Turnierberichterstattung in der "Rundschau" nicht mehr übernehmen.

Schickt bitte Eure Turnierankündigungen (rechtzeitig) und die folgenden Berichte (gleich nach dem Turnier) vorläufig an die "Rundschau"-Redaktionsadresse:

RUDI FINK, ASTERNSTR. 30, 3000 HANNOVER 1, 0511/70 16 93



Paule als Tipp-Kick-Männchen

So kann auch Paul Breitner beim Fußball seine oft lädierten Knochen schonen: Dem **Riesen-Tipp-Kick-Männchen** braucht er bloß auf den Kopf zu drücken – und schon geht der Schuß los. Bei der Internationalen Sportartikel-Messe in München trat der Bayern-Star in dieser neuen Sportart gegen Messebesucher an. Bild: Ap

Diese Bilder gingen kürzlich durch die Presse. Der Werbegag von "adidas" rückte auch Tipp-Kick ins Rampenlicht. Namen wie Breitner und Rumenigge bringen unser Hobby eben eher in die Presse als Schneider und Funke. Neu auf dem Markt: Der "Starkicker", ein neues Produkt der Firma Mieg. Nach anfänglichem Mißtrauen verliefen erste Tests recht positiv. Die nächste "Rundschau" berichtet.

Werbegag & Starkicker

Presseprämie

Auch in diesem Jahr werden wieder bis zu 5000 DM Prämien für Berichte, die unsere Clubs in die Lokal- oder überregionale Presse bringen, ausgeschüttet. Der Aufwand lohnt sich also. Schickt den Zeitungen neben Euren Berichten auch mal gelungene Fotos. Besucht hin und wieder selbst einmal die Lokal- oder Sportredaktion.

Schickt bitte die Berichte zur Prämierung unter Nennen des Zeitungstitels, Datums und der Auflage an:

Reiner Schultheiß, Peter-Maurus-Str. 17, 7080 Aalen-Hofen

COMPUTERAKTION

Etwas 2000 DM haben sich bisher auf dem DTFV-Sonderkonto angesammelt. Da kann man sagen: "Zum Leben zuwenig - zum Sterben zuviel". Den Vereinen und den überraschend stark vertretenen Einzelpersonen, die bislang mitgezogen haben, möchte ich hier herzlich danken. Vielleicht lassen sich die anderen - und das ist die Masse unserer Clubs - doch noch erweichen und machen dieses nützliche Werkzeug für unseren Verband doch noch möglich. Sammelt an den Clubabenden, bei Turnieren und anderen Gelegenheiten. Sagt Euren Mitgliedern, wie wichtig eine solche Maschine für die Weiterentwicklung unserer Hobbybewegung sein kann. Natürlich ist auch eine Weiterentwicklung ohne Computer möglich. Wir brauchen dann Ehrenamtliche, die genügend Zeit, Können und Elan aufbringen, all die vielfältigen Aufgaben die die Organisation unseres Verbandes mit sich bringt zu bewältigen. Haben wir diese Personelle Alternative? Es mehren sich die Vorschläge zu Beitragserhöhungen, zu Zwangsabgaben bei Turnieren und dergleichen. Seid Ihr nicht auch der Meinung, daß ein einmaliges großzügiges Spendenopfer da die bessere Lösung ist. Noch ist es nicht zu spät. Bis zur DTFV-Sitzung ist noch Zeit.

**RUDI FINK, KTO. 353525 - 301,
POSTSCHECKAMT HANNOVER**

DTFV-Sitzung

SAMSTAG, 12. JUNI 1982

IN HILDESHEIM

Da das vorgesehene Lokal den Pächter wechselte, muß noch ein neuer Veranstaltungsort gesucht werden. Einladung, Tagesordnung, etc. werden mit der kommenden "Rundschau" verschickt. Zum zweitwichtigsten Termin im Jahr werden wieder viele Clubdelegationen erwartet. Auf Anfrage wird ein Hotelplan jetzt schon zugeschickt.

SONNTAG, 13. JUNI 1982

DTFV - TURNIER

**Um den
Deutschen
Meistertitel
4.15. September**

Termin unbedingt vor-
merken! Nach den
Überraschungen von
Schöppenstedt ist eine
weitere DEM voll knisternder
Spannung zu erwarten. Ausrichter ist
der renommierte PWR WASSERALFINGEN.

AALEN / Wttbg.

NEU

TIPP - KICK - INTERNATIO- NAL

- Neuigkeiten aus dem AUSLAND!! -

Zur eigenen Person: Mein Name ist Wolfgang Mayer. Ich bin seit dem 1. Januar 1982 zuständig für die Rubrik Ausland. Ab der heutigen Rundschau wird regelmäßig über Tipp- Kick International berichtet. Ich bitte deshalb alles Wissenswerte über das Ausland an mich zu schicken!

WOLFGANG MAYER
Dorfstraße 8
708 Aalen- Hofen

- Starker Aufschwung in der SCHWEIZ - Schweigen in ÖSTERREICH -

Während in der Schweiz in den letzten Monaten ein starker Aufwind in der Tipp- Kick Szene vorherrscht, ist von den Österreichischen Vereinen überhaupt nichts zu hören. Zu hoffen wäre, daß sich nicht alle Vereine zwischenzeitlich aufgelöst haben. Vom restlichen Ausland (Belgien, Luxemburg, Rumänien, Ungarn) liegen zwar einige Anfragen vor, ob aber ernstlich eine gesteigerte Initiative in diesen Ländern erfolgt bleibt zu bezweifeln.



Der große Aufwärtstrend in der Schweiz ist ausschließlich dem großen Engagement von GOTTFRIED BALZLI zuzuschreiben (Bild), der Präsident des TKC Mutz Bern ist, und gleichzeitig dem "Schweizerischen Tipp-Kick-Verband (STKV) als Präsident vorsteht. Gottfried ist ein sehr befähigter Mensch in Sachen Organisation, und er versteht es ausgezeichnet seine Begeisterung auf andere zu übertragen. Unter seiner Obhut wird der STKV sicherlich noch einen großen Aufschwung erleben.

VEREINSADRESSEN

TKC Mutz Bern
G. Balzli
Blankweg 44
CH-3072 Ostermündingen

TKC Steinbruch Winterthur
Beat Schellenberg
Grabenackerstr. 93
CH-8404 Winterthur

TKC Wimmis
Erwin Balli
Lochmattestrasse
CH-3752 Wimmis

TKC Oberrohrdorf-Wettingen
Dieter Weisskopf
Badenerstr. 10
CH-5452 Oberrohrdorf

TKC 1980 Winterthur
Markus Huber
am Bach 36
CH-8400 Winterthur

TKC Zürich
Joe Sommer
Schaufelbergerstr. 62
CH-8055 Zürich

TFC Thurtal
Daniel Nater
Kreuzlingerstr.
CH-8555 Müllheim

Es haben auch schon etliche Freundschaftsspiele stattgefunden. Die Ergebnisse werden in der nächsten Rundschau veröffentlicht!

Regionalmagazin

Auf bisherige Weise ließ sich das Regionalmagazin nicht mehr finanzieren. Die viele Post nach der letzten Ausgabe bewies jedoch, daß noch sehr viele Vereine am Weiterbestehen dieses Magazins interessiert sind. Um die Finanzierung sichern zu können, möchte ich nun den Vorschlag durchführen, den Andreas Dawo von der TFG Landau mir gemacht hat. Die Vereine, die in Zukunft Artikel abdrucken lassen wollen, brauchen dafür nichts mehr zu bezahlen. Das ganze Magazin wird dann von mir redaktionell überarbeitet. Im Gegensatz zu früher wird das Regionalmagazin, das viermal im Jahr erscheinen soll, nun nicht mehr kostenlos verschickt. Ein Jahresabonnement kostet 10 DM. So erhalten nur noch Clubs und Einzelmitglieder das Magazin, die auch wirklich daran interessiert sind. Natürlich kann ein Verein auch mehrere Abo's bestellen. Die Auflagenhöhe richtet sich in Zukunft dementsprechend auch nach der Anzahl der bestellten Abo's.



EINSENDESCHLUSS für Artikel der nächsten Ausgabe ist der 31. Mai 1982.

Ich würde mich freuen, wenn bis zu diesem Termin auch schon viele Bestellungen bei mir eingegangen wären. Überweist den Betrag von 10 DM bitte auf mein Konto

STADTSPARKASSE KÖLN
KTO. : 471 934 04
BLZ. : 370 501 98

Martin

DTFV-STELLE MITGLIEDERBETREUUNG

MARTIN PLUG, MOMMSENSTR. 86, 5000 KÖLN 41

Die Mitgliederbetreuung im DTFV obliegt Martin Plug. Er beantwortet Eure Fragen und gibt Tips zur Clubführung. Da viele Anfragen fälschlich an Rudi Fink gehen, sei darauf noch einmal hingewiesen. Das gilt auch für die Themenkreise Finanzen (Andreas Dawo., Landau) und Spielbetrieb (Bruno Jäger, Kirchheim).

PLAKATE

Farbige DIN-A2 Tipp-Kick-Plakate für Turnierankündigungen, Mitgliederwerbung, etc. Freiraum für Eigentext ist vorhanden. Ein Plakat kostet 50 Pfennig. Überweisen auf das DTFV-Konto oder Betrag in Briefmarken der Bestellung beifügen.

FLUGBLÄTTER

Der neue Flugblatt-Service von Martin. Din-A4 oder Din-A5 (preiswerter), einseitig oder doppelseitig bedruckt. Bei Din-A4: 200 St. - 0,24 DM pro St., 300 St. - 26,50 DM, 500 St. - 32,50 DM. Größere Auflagen noch günstiger. Schickt Eure Vorlagen an Martin. Bei handgeschriebenen Texten besorgt Martin das Layout!

BUTTONS

DTFV-Buttons mit dem Motiv des Mini-Aufklebers kosten 3 DM pro Stück und sind sofort lieferbar. Buttons nach Vorlage, z.B. Euer Vereins- embleme kosten dagegen nur 2 DM das Stück. Lieferzeit hier: 2 - 4 Wochen.

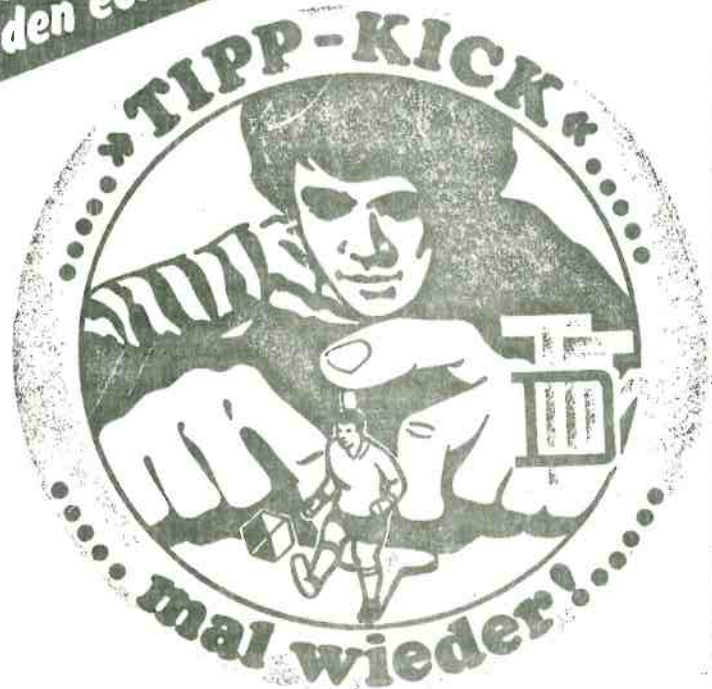
NEU: URKUNDEN

Jetzt liefert Martin auch Urkunden. Auf farbigem Papier kosten sie im Format

Din-A4 0,30 DM pro Stck.
Din-A5 0,15 DM pro Stck.

Ein Muß für
jeden echten Fan!

AUFKLEBER



Bei der DTFV-Stelle können gegen Einsenden von Briefmarken folgende Aufkleber bestellt werden:

<u>Auto-Aufkleber</u>	PVC-Folie, abwaschbar, dreifarbig Durchmesser: 15 cm Preis: 3 DM
<u>Mini-Aufkleber</u>	Durchmesser: 6,5 cm Preis 0,50 DM

Das obige Bild zeigt den Autoaufkleber verkleinert.